

Herr Will dankt für die Einladung und lässt Grüße des Vorstandes übermitteln. Zusammenfassend informiert er über die Übernahme der Kindertagesstätten (KiTa) wie folgt:

- Insgesamt sind kreisweit 7 KiTas mit 455 Betreuungsplätzen sowie 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum Stichtag 01.08.2016 von der AWO übernommen worden.
- Die zwei Bergneustädter Einrichtungen (KiTa Marie Schlei mit rd. 57 Plätzen sowie KiTa Anna Zammert mit 84 Plätzen) sind vollständig belegt.
- Der Übergang verlief reibungslos, zumal das Jugendamt und die Stadt über das notwendige Maß hinaus Hilfen erbracht haben und mit den Schulen eine sehr gute Zusammenarbeit herrscht.
- Ebenfalls wurden die pädagogische Konzeption sowie die daraus resultierende erfolgreiche Arbeitsweise aus der Vergangenheit fortgeführt.
- Der Erhalt dieser Einrichtungen ist durch die gute Vernetzung und Etablierung im Stadtgebiet langfristig gesichert.

Auf Nachfrage von Stv. Lenz ergänzt Herr Will, dass nach dem wichtigen Kernpunkt des Abschlusses von Arbeitsverträgen nach dem TVöD ein auskömmliches Jahresergebnis angepeilt ist und bei möglichen Überschüssen Rücklagen gebildet werden. Dabei ist zu beachten, dass die KiTa Marie Schlei mietfrei von der AWO zur Verfügung gestellt wird, der VfS Dauchin Bezug von Zuschüssen und Zweckbindungen dem Eigentümer gleichgestellt ist und die Zweckbindungsfrist durch die eingangs erwähnten Belegungen und Planungen eingehalten werden kann.

Stv. Stenschke fragt nach den Möglichkeiten zur integrativen Betreuung, worauf H. Will ausführt, dass in jeder Einrichtung Kinder mit Einschränkungen aufgenommen werden, da die Betreuungsschlüssel angepasst und individuelle Einzelfallhilfen durch den Kreis bewilligt werden. Das zusätzliche fachspezifische Personal für integrative Plätze im Rahmen der Bildung von KiTas mit Schwerpunktsetzung ist hingegen entfallen.

BM Holberg berichtet abschließend über die Veranstaltung am 11.01.2017 mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des VfS D bei welcher er mit einem kurzen Grußwort zu Gast sein durfte und in welcher die Bediensteten ihre große Zufriedenheit ausgedrückt hätten.